

## **Rückert, Friedrich: 244. (1837)**

- 1 Mein Kind, o könnt' ich dich, da du nun auf die Schwellen
- 2 Des Lebens eintrittst, gleich ans Ziel im Geiste stellen;
  
- 3 Damit du, was gethan am Schluß einst deiner Bahn
- 4 Du möchtest, thätest jetzt, indem du sie trittst an.
  
- 5 Mein Kind, auf diesem Weg bin ich vor dir gegangen;
- 6 Was hilfts, vor Dornen dich zu warnen und vor Schlangen?
  
- 7 Mein Kind, mit deinem Gang heb' ich neu meine Schwingen;
- 8 Was selbst mir nicht gelang, das möge dir gelingen.
  
- 9 Was selbst ich nicht errang, das mögest du erringen;
- 10 Was unvollbracht ich ließ, Gott lass' es dich vollbringen.
  
- 11 Mein Kind, ich zittre beim Gedanken schon, daß fallen
- 12 Du könntest, und allein muß ich dich lassen wallen;
  
- 13 Allein, in Gottes Hut, allein mit deinem Muth;
- 14 Schreit und bedenk, daß man zurück den Schritt nie thut.

(Textopus: 244.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/16190>)